

Begangene Fehler. Das Missale handelt ausführlich *de defectibus in celebratione Missarum occurrentibus*. Es ist dringend anzuraten, diese Weisungen hin und wieder durchzulesen. Hier nur einiges: Hat man im Text die Konsekrationsworte ausgelassen, so müssen sie nachgeholt werden; sonst Bedeutendes (z. B. Präfation, Gebete im Kanon) wird ebenfalls nachgeholt, sofern man den Irrtum bald bemerkt und das Nachholen nicht auffällt. Anderes (Gloria, Credo u. dgl.) wird nicht nachgeholt. Hat man eine falsche Epistel (Evangelium) angefangen und bereits zwei bis drei Sätze gelesen, so fährt man im gleichen Text weiter, andernfalls nimmt man den richtigen Text.

Kamen Fehler vor bezüglich Brot und Wein, so schaue man im Zweifel, was nun zu tun sei, ruhig im Missale nach, und tue, was dort angegeben.

Ist bei der Kommunionsspendung eine heilige Hostie auf den Kommunionteller gefallen, so nimmt man sie ehrfurchtsvoll, legt sie ins Ziborium und fährt mit der Spendung weiter; die Patene wird nachher am A wie gewöhnlich gereinigt. Ist aber die heilige Hostie auf das Kommuniontuch oder gar auf den Boden gefallen, so legt man sie in das Ziborium, holt, wenn die Hostie auf den Boden gefallen ist, sofort das Purifikatorium vom Ablutionsgefäß, legt es auf die Stelle, wo die heilige Hostie gelegen, und fährt mit der Spendung weiter; nach der heiligen Messe und nach dem Ablegen der Paramente wäscht man die betreffende Stelle mit Wasser und trocknet sie mit einem Purifikatorium; das Wasser gießt man in das Sakrarium.

Sollte eine Hostie auf Kleid oder Bart fallen, wird (zur Vermeidung der Störung des Volkes) das Abwaschen unterlassen; fällt sie nicht auf das Kleid, sondern auf die Brust einer Frau, soll diese selber die Hostie suchen, nehmen und mit eigener Hand in den Mund bringen.

Wenn aber eine Hostie auf den Boden gefallen ist und stark beschmutzt wurde, sollte man sie aufnehmen, ins Ablutionsgefäß legen, sich dort auflösen lassen und nachher mit dem Wasser ins Sakrarium gießen.